

Risikofaktor Vorhofflimmern

Vortrag in Bad Pyrmonter Wandelhalle

VON CARLHERMANN SCHMITT

BAD PYRMONT. Die kommende Apple-Uhr mit EKG-Funktion ist vielleicht die Rettung. In ihren Vorträgen zum Vorhofflimmern, erklärten Dr. Jan Körfer und Prof. Dr. Ulrich Tebbe, dass gerade das Vorhofflimmern die häufigste Rhythmusstörung in Deutschland sei. Fast bis auf den letzten Platz war der Veranstaltungsraum der Bad Pyrmonter Wandelhalle besetzt, als die beiden Ärzte das diesjährige Thema der Deutschen Herzstiftung, unter deren Schirmherrschaft in jedem Jahr ein spezielles Leitmotiv rund um das Herz betrachtet wird, diskutierten. Dr. Jan Körfer, der als Chefarzt der Inneren Abteilung des Bathildiskrankenhauses auf belastbare Zahlen zurückgreifen konnte, stellte auch gleich die Wichtigkeit dieses Themas heraus: „Vorhofflimmern ist in 30 Prozent aller Schlaganfälle die Ursache.“

Aber wie Prof. Dr. Tebbe wusste er auch, wie schwierig der Nachweis des Vorhofflimmern ist gerade in der Anfangszeit, wenn es nur selten auftritt. „Am Anfang kommt es vielleicht nur einmal im Jahr vor, später dann vielleicht einmal im Quartal und selbst wenn es nur einmal im Monat auftritt, ist ihm mit einem EKG immer noch schwer beizukommen“, ist sich Prof. Dr. Tebbe

zwar bewusst, dennoch drängte er die Zuhörer darauf, das Problem deshalb nicht beiseitezuschieben. „Man kann sich selbst den Puls fühlen und dabei seine Unregelmäßigkeit erspüren. Man kann ein EKG machen, sogar ein Langzeit-EKG über mehrere Tage, aber solange nicht gerade zu diesem Zeitpunkt der Rhythmus des Herzens aus dem Takt gerät, ist das nur Stochern im Nebel.“ Dennoch mahnte Dr. Körfer, nicht lockerzulassen: „Wenn Sie etwas spüren, sich unwohl fühlen, Atemnot bekommen, reagieren Sie sofort, gehen sie zu Ihrem Hausarzt oder auch in die Notaufnahme, damit dort mit einem EKG der Nachweis geführt werden kann.“ Vorhofflimmern ist behandelbar. Je früher, umso geringer das Schlaganfallrisiko. Aber auch um so geringer die Chance des Erkennens. Mittlerweile gibt es sogar Chips, die man sich einsetzen lassen kann und über die Monate hinweg den Herzschlag aufzeichnen. „Aber wir sind uns im klaren, dass das nicht gemacht wird, wenn jemand einmal eine Unregelmäßigkeit im Herzschlag spürte“, gab Prof. Dr. Tebbe zu. Deshalb könnte seiner Ansicht nach die Apple-Watch mit EKG-Funktion eine große Hilfe sein, Vorhofflimmern bereits in frühem Stadium zu erkennen und damit zu behandeln. Mit ihren Vorträgen haben die Medizi-



Sharina Cors und Melissa Reinsch zeigen eine Reanimation.

FOTO: YT

**D'AMM
STOFFE**
recker
Alles für den Bau
Blomberg-Hellweg 2 - Tel. 05235/9545-0
Extertal-Bahnhofstr. 54a - Tel. 05262/3021
www.recker-baustoffe.de



Pia und Maja beim fachmännischen Handdesinfizieren.

FOTO: YT

ner bereits die meisten Fragen beantwortet. Die Gäste hatten noch die Möglichkeit, sich in der Wandelhalle über Blutzucker und Blutdruck zu informieren und den DRK-Einsatzkräften bei der Reanimation über die Schulter zu schauen.